

Paarungen und ihre Folgen

Konzert und Bilderausstellung in Petzow

PETZOW | In der Petzower Schinkel-Kirche dreht sich am Wochenende alles um Paarungen und ihre Folgen, um Liebe und Tod. Die großen Themen des Lebens werden gleich an zwei Tagen aufgegriffen – in Bildern und Gesang. Los geht es am Samstag, dem 27. April, 17 Uhr, mit dem Berliner Frauen-Vokalensemble, das mit dem Konzert „Es tönt ein voller Harfenklang...“ in dem Gotteshaus in der Fercher Straße gastiert. Zu hören ist unter anderem Johannes Brahms' Zyklus der vier Gesänge, den er 1860 für seinen Hamburger Frauenchor schrieb. „Den Texten von Shakespeare, Eichendorff und Ossian ist gemeinsam das Motiv von Liebe und Tod, das romantisch dunkle Timbre der Musik wird getragen von der einzigartigen Instrumentierung mit zwei Hörnern und Harfe“, heißt es in der Ankündigung der Veranstalter. Das 2006 von einem Mann – Lothar Knappe – gegründete Frauen-Ensemble wird in seinem Programm außerdem unter anderem einige Sätze aus den Romanzen für Frauenstimmen von Robert Schumann darbieten. Karten für das Konzert können unter ☎ 033209/8 07 43 reserviert werden.

Einen Tag später, am 28. April, 15 Uhr, wird in der Petzower Kirche die Ausstellung „Verliebt, Verlobt, Verheiratet...“ eröffnet. Die Berliner Künstlerin Alexandra Weidmann zeigt 13 ihrer Ölbilder zum Thema Paarungen und

ihre Folgen – also Bilder, wie man sie auch aus Familienalben kennt. In dem Gemälde-Zyklus der Malerin und Grafikerin geht es um die immer wiederkehrenden Lebenssituationen Kindheit, Partnerwahl und die Gründung einer eigenen Familie. Eine Generation folgt der vorangegangenen. Einige ihre Bilder beschäftigen sich mit dem Heiraten an sich – mit dem Eintreffen von Braut und Bräutigam, dem Tauschen der Ringe und dem Werfen des Brautstraußes. Dann wird das erste Kind

geboren, weiterer Nachwuchs gesellt sich dazu und die Eltern versinken in ihrer Rolle als Mutter und Vater.

Das Paar wird schließlich älter, die Kinder gehen eigene Wege, suchen sich selbst Partner und wieder beginnt ein neuer Zyklus.

Alexandra Weidmanns Bilder sind inspiriert von Fotos aus Familienalben und spiegeln auch zeitgeschichtliche Veränderungen wider. Werden in der Elterngeneration noch viele Kinder geboren, gibt es in unseren Tagen auch Familien mit einem oder keinem Kind. Mitunter nehmen inzwischen Hunde die Stelle ein, die in anderen Zeiten Kindern vorbehalten war.

Die gebürtige Augsburgerin, die in den 1980er Jahren zum Studium nach Berlin kam, ist seit 1998 freischaffende Künstlerin. Ihre Bilder sind bis zum 26. Mai jeweils samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr in der Petzower Kirche zu sehen. *jst*

*Die Bilder
sind von Fo-
tos aus Fami-
lienalben
inspiriert*



Ein Bild aus dem Zyklus „Verliebt, Verlobt, Verheiratet ...“

REPRO: MAZ

Quelle: Märkische Allgemeine, Potsdamer Stadtkurier, 25.04.2013